



Der Kampfschwimmer

Informationsblatt der Marinekameradschaft Kampfschwimmer Ost e.V.

Liebe Kameraden, die Herausgabe des Informationsblattes fällt zusammen mit den schrecklichen Terroranschlägen in den USA. Wir trauern um die Opfer dieser wahnwitzigen Taten und möchten auch an dieser Stelle unsere tiefe Anteilnahme ausdrücken.

Auf den Spuren der Kaiserlichen Marine von 1901

Teil II und Schluss, Reinhard Öser und Rudolf Ludwig

Liebe Kameraden!

Unser Törn fand wie bekannt vom 30.08.-02.09.2001 statt. Im Mittelpunkt der diesjährigen Tauchveranstaltung stand das Wrack der Aviso „Wacht“, eine Exkursion zurück in die Zeit von 1901. Über 30 Taucher an Bord der „Artur Becker“ wollten sich ein Bild verschaffen, wie ein Schiff, das 100 Jahre auf dem Grund der Ostsee liegt, noch aussieht. Der Auftakt am Freitag den 31.8.01 begann mit viel Wind und der Erkenntnis, dass die 5 - stündige Fahrt ins Seegebiet vor Kap Arkona erst mal umsonst war. Der Seegang machte das Betauchen des Wracks unmöglich. Gut, dass wir das Boot einen Tag mehr gechartert hatten. Also startete eine Ersatzvariante – Checktauchgang vor Lohme in der Tromper Wieck. Ein großer Teil der teilnehmenden Taucher hatte mit umfangreicher Ausrüstung angeheuert. Kein Wunder, denn unser Törn war etwas für die Anspruchsvollen unter uns. Gasmische wie Nitrox und Trimix fanden hier Ihre Anwendung. Im Morgengrauen des 01. Septembers kam Axel, ein Mitarbeiter des Landesamtes für Bodendenkmalpflege Meck/Pom. zu uns an Bord. Nach kurzer Einweisung zur Geschichte und dem archäologischen Gehalt der „Wacht“ begann allgemeine Vorbereitungshektik an Bord. Das Wrack wurde schnell angelaufen, geortet und die Boje ca. 75 m vom Schiff entfernt gesetzt. Um Kraft zu sparen wurden wir gruppenweise mit dem



Beiboot zur Boje geschleppt, die fast in der Wrackmitte positioniert werden konnte. Jeder wollte der erste am Wrack sei. Schließlich hatte ja die Mehrheit der Taucher sich fast ein Jahr auf dieses Event individuell vorbereitet. Nun war es soweit. Die See verschluckte einem nach dem anderen Taucher. Der Abstieg auf 42 m erwies sich als problemlos, unten war es sogar relativ warm – aber es wurde immer dunkler. Das 85 m lange Wrack lag nun 100 Jahre nach seinem Untergang majestätisch vor uns. Ein grandioses Gefühl. Geschichte zum anfassen an einem außergewöhnlichem

Ort, welcher nur wenigen vorbehalten bleibt. Nur schade, dass Wrackplünderer hier bereits ihr Unwesen trieben. Daher auch verständlich, dass die Tauchgänge nur mit Genehmigung der amtlichen Stellen durchgeführt werden dürfen und limitiert sind. Besondere Anziehungspunkte des Wracks waren der Bug mit dem Rammsporn, das Oberdeck, die Torpedofangnetze, der aufgesprengte Heckbereich und die beiden Schiffsschrauben. Stickstoff sättigte die Körper der Taucher immer mehr. Die Vernunft aber auch das begrenzte Tankvolumen lässt uns aufsteigen. Deko ist bei den meisten an der Tagesordnung um den Tauchgang sicher zu beenden. Am Nachmittag dann der 2.

Tauchgang bei stärker werdenden Wind. Leider verschlechterte sich auch die Sicht am Wrack. Aber toll war es doch, einmal wieder in solchen Tiefen getaucht zu sein. Den Abend ließen wir an Bord mit einer Menge Erlebnisstoff am Grill ausklingen. Der Sonntag begann wieder mit Wind und die See war so unruhig, dass das vor Arkona liegende Dampferwrack nicht mehr angesteuert werden konnte. Aber Glück im Unglück. Der Kapitän wählte als Ersatzvariante das Wrack des vor Stubbenkammer liegenden Motorsegler „Amazone“ aus. Wassertiefe nur 20 m und damit auch bessere Sichtbedingungen. Trotzdem wir schon direkt unter Land lagen hatte das Beiboot

Mühe, uns gegen die Wellen zur gelegten Markierungsboje zu schleppen. Aber die Anstrengungen haben sich gelohnt. Auch mit 12 L-Flasche gut zu umrunden und viele Details waren auch ohne Lampe zu bewundern. Es ist ja ohnehin eine subjektive Frage, was den Tauchern an Wracks und ihrem heutigen Erscheinungsbild fasziniert – aber immer bleibt es ja auch eine beachtliche sportliche Leistung. Es war klar, dass wir im nächsten Jahr unbedingt wieder her müssen. Zu den für 2002 geplanten Tauchreisen in unserer nächsten Ausgabe mehr.

City-Fahrt auf der Spree

Wir erlebten am 30.6.2001 die Berliner Innenstadt u.a. mit den Highlights Berliner Dom, Museumsinsel, Reichstag, Regierungsviertel und Charité aus der Spree-Perspektive. Bei Sonnenschein und guter Laune nahmen wir auf einem Dampfer platz und ließen alle Sehenswürdigkeiten geruhsam an uns „vorbeigleiten“.

Erstaunlich, manchmal sogar etwas peinlich die Tatsache, dass man selbst als Berliner dabei auf so manches Unbekanntes traf. Sehr interessant und lehrreich waren die Informationen und Kommentare des Reisebegleiters. Mit viel Sachkenntnis aber auch

spitzen bis humorvollen Bemerkungen machte er uns mit vielen Details der Berliner Innenstadt bekannt. Differenziert allerdings war die Reaktionen auf das unmittelbare Betrachten des riesigen

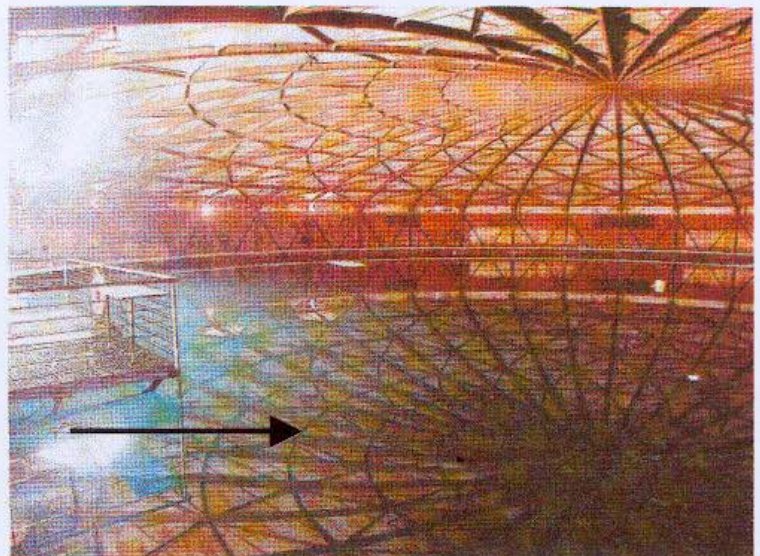
Kanzleramtes. Das Weiße Haus soll demnach 3-4 mal dort reinpassen. Als kleine Überraschung präsentierte Horst Strauß Schmalzstullen und herzhaft Gurken, eine willkommene kleine Mahlzeit zwischendurch. Und auch diesmal zogen wir das Fazit: Nächstes Jahr – nächste Fahrt! W.B.



Tauchfreaks aufgepasst:

Ein Taucherparadies in Deutschland

Aus einem alten Gasometer eines Stahlwerkes in Duisburg wurde ein Unterwasserparadies, Europas größtes Indoor - Tauchrevier. Wasser mit einer Sicht von 40m, verteilt auf 45m Durchmesser und 13m Tiefe ermöglichen Taucherlebnisse besonderer Art. Zu sehen u.a. das Wrack einer elf Meter langen Yacht, eine Telefonzelle, Autowracks und ein künstliches Riff. Informationen unter 0203 / 4105353 und www.tauchgasometer.de W.B.





Herzlichen Glückwunsch zum 70.

Horst Strauß wurde 70 und nahm unseren überraschenden Besuch zum Anlass, für uns noch einmal seine Uniform anzuziehen. Wir bestätigen Dir lieber Horst – Du siehst Klasse aus!

Liebe Kameraden,

zu meinem 70.Geburtstag wurden mir auf verschiedenen Wegen Gratulation und viele gute Wünsche für mein weiteres Leben übermittelt. Dafür möchte ich mich auf diesem Weg ganz herzlich bedanken. Dank sage ich dem Vorstand für die Grüße und die überreichte Plakette unserer Kameradschaft und den Kameraden Wolfgang Balzer und Horst Kerzig, die ihre Glückwünsche, Blumen und Geschenk persönlich überbrachten.

Unsere Geburtstagskinder:

Juli: Hans-Jürgen Barzik	47
Mark Deberthäuser	31
Klaus Geßnitzer	60!
Stefan Hawer	32
Stefan Karnapke	34
Fred Klisch	43
Wolfgang Lade	45
Manfred Rook	42
Ralf Schäfer	38
Roland Schrinner	36
Günter Trappiel	55
Bernhard Trespe	59



September:

Karl-Heinz Müller	58
Heinz Oelher	69
Peter Torger	59
Thomas Tröbner	42

August:

Nils Bonin	34
Ralf Brau	42
Bernd Gosemann	31
Sven Kluge	41
Harry Lange	50!
Rolf Radowitz	56
Gerhard Theuring	52

Herzlichen Glückwunsch !

Nachtrag zum Besuch der Kampfschwimmerkompanie in Eckernförde

Liebe Kameraden,

in der Ausgabe 10 informierten wir euch über unseren Besuch der Kampfschwimmerkompanie der Bundesmarine in Eckernförde. Die Tochter des Herrn Usczeck nahm zu den in diesem Artikel genannten „Wehrmutstropfen“ im Gästebuch unserer Homepage Stellung.

Als unmittelbar Beteiligter möchte ich deshalb folgendes klarstellen.

In den persönlichen Gesprächen mit Angehörigen der Kampfschwimmerkompanie wurden wir u.a. darüber informiert, dass Herr Usczeck demnach unberechtigt das Ehrenabzeichen der Kampfschwimmerkompanie trägt bzw. trug, eine Auszeichnung, die nur in dieser Einheit ausgebildete Kampfschwimmer erhalten. Da Herr Usczeck weder hier ausgebildet wurde, noch nach seiner Übernahme in die Bundesmarine hier Dienst tat, kann er nach ihrer Meinung dieses Abzeichen nicht offiziell erhalten haben. Ein Kampfschwimmer erklärte, er habe sich darüber auch schriftlich beschwert. Wir nahmen diese Darstellungen zur Kenntnis, wollten sie aber nicht so ausführlich ins Informationsblatt setzen, zumal es eine Angelegenheit zwischen der Kampfschwimmerkompanie und Herrn Usczeck ist.

Euer Kamerad Wolfgang Balzer

Liebe Kameraden, die Herausgabe des Informationsblattes hat sich leider etwas verzögert. Grund waren fehlende Beiträge. Sollte diese Situation sich nicht ändern, müssten wir auf eine halbjährliche Herausgabe wechseln. Das würde allerdings die Kommunikation in unserer Marinekameradschaft einschränken. Bitte nutzt also Eure Möglichkeiten, dem Informationsblatt Inhalt zu geben. So schön Dampferfahrten auch sind, es gibt aber bestimmt sehr viel Interessanteres für unser Informationsblatt.

**Auf dieser Seite sollten eure
Beiträge stehen. Sie ist leider leer
geblieben**

Herausgeber Marinekameradschaft
Kampfschwimmer Ost e.V.
Eingetragener Verein unter
Amtsgericht Bad Doberan VR 353

Redaktion: Wolfgang Balzer, Oberseestr.63
13053 Berlin,
Tel.: 030 98314359, Fax.: 030 98314360
E-Mail: Wolfgang@Kampfschwimmer-vm.de
Reinhard Öser, Prenzlauer Allee 29,
10405 Berlin
Tel.: 030 4275876, Fax.: 030 44355791
E-Mail: Reinhard@Kampfschwimmer-vm.de

Internet: www.kampfschwimmer-vm.de
E-Mail: KSK18@Kampfschwimmer-VM.de
Bankverbindung:
Ostseesparkasse Rostock
BLZ: 130 50000
Kto.: 260 0041 97
Redaktionsschluss: 14.9.2001
erscheint quartalsweise